

Osttiroler Heimatblätter

Heimatkundliche Beilage des „Osttiroler Bote“

41. Jahrgang

Donnerstag, 28. Juni 1973

Nummer 6

„Beytrag zu einer Tirolischen Flora und einem Tirolisch-botanischen Idiotikon“

2. Fortsetzung

Von Candidus v. Rauschenfels, Doctor der Medizin, und ehemaligem Physikus des Landgerichts Lienz

Juncus Jacquini, Jaquinische Binse, auf dem Kaiser Tauern; auf der Teischniz unweit dem grauen Käs.*)

J. latifolius Wulf, breitblättrige Binse: auf dem Schwarzboden; im Tristacher Walde.

J. niveus Wulf, schneeweisse Binse: ober dem Ursprung des Amlacher Brunnens; auf dem Rauchkofel, und Zabrot.

J. pediformis (Villar. Fl. Dolph), fußförmige Binse: auf der Laserz- und Lavanter Alpe.

J. spadicus Allion, kastanienbraune Binse: auf der Schleinitz, Zoch- und Leibniger Alpe.

J. spicatus, geährte Binse: auf der Schleinitz und Leibniger Alpe.

J. trifidus, dreispaltige Binse: auf vielen Alpen und Bergwiesen. Der Halm ist drey-, zwey-, ein- auch vierblühlig. Die eiblühige Binse, *Juncus monanthos*, ist nur eine Spielart der dreispaltigen.

*) Im Thale Kals, 21 Stunden von der Stadt Lienz entfernt, und 1800 Kafter über dem Meeresspiegel erhaben, liegt ein Eisfeld, welches man das graue Käs nennet, dessen Umfang 1 Stunde beträgt. Gegen Nordwest gränzt es an die Alpe Teischniz; im Vordergrund gegen Südost sieht man eine senkrechte, 60 Klafter hohe, und $\frac{1}{4}$ Stunde breite Eiswand, welche sich an zwey mäßig hohe, fast nackte Berge, von welchen das graue Käs rechts und links eingeeget wird, anlehnet. Auf der obern, horizontalen, den Jägern mittelst der anlehenden Berge besteigbaren Fläche der Eiswand ruht eine, über 100 Klafter hohe, pyramidenförmige Eismasse ist der berühmte Groß-Glockner, welcher zwischen Karnten, Tirol und Salzburg die ewige Gränzmark bildet. Der Freund der Naturschönheit und großer Naturszenen wird seine Mühe reichlich belohnt finden, wenn er sich auf das graue Käs begiebt. Der Weg zu demselben ist, als Alpenweg betrachtet, gut, und ohne Gefahr zu besteigen; er wird im Winter mit Heuschlitten befahren.

J. triglumis, dreybälige Binse: auf der Teischniz und Köniz; auf den Pregratter Alpen. Das Ende des Halms ist abgestumpft, und wie mit einem Köpfchen aus mehrertheils zweyen, oder dreyen, zuweilen aus einem einzigen, zwischen zweyen Bälglein fest sitzenden Blümchen versehen. Hieraus folgt, daß die zweybälige Binse, *Juncus biglumis*, von der dreybäligen, der Art nach, nicht verschieden sey.

Juniperus sabina, Sevenbaum: auf dem Virger Berge neben dem Fahrweg, der vor Windisch-Matrey nach Virgen führt; bey Innichen auf dem Sylvester-Berge.

Laserpitium latifolium, breitblättriges Laserkraut: ober dem Ursprung des Amlacher Brunnens; unter den Wänden des Rauchkofels.

L. simplex, einfaches Laserkraut: auf mehreren Alpen in Gesellschaft des vorigen, von welchem es am leichtesten und sichersten durch die meistens dreispaltigen Hüllblättchen, tollis involueritridis, unterschieden wird.

Lathraea squamaria, gemeine Schuppenwurz: ober dem Jungbrunn-Bada gegen den Tristacher See; auf dem Grübele-Büchel.

Lathyrus latifolius, breitblättrige Platterbse: ober den Weinleiten am Zaun; bey Innichen oder dem Grübel-Felde in Stauden.

Leontodon aureum, goldfärbiger Löwenzahn: auf den meisten Alpen und Bergwiesen.

L. danubiale, Donau-Löwenzahn: am Drau-Ufer; bey dem Grafen-Büchchen.

Lepidium alpinum, Alpenkresse: am Drau-Ufer; auf dem Rauchkofel, Zabrot, und Hochried.

Lichen tauricus Wulfenii, Taueflechte: auf der Kaiser Dorfer Alpe, am griesigen Ufer des Kaiser Baches in Menge und in Gesellschaft der schönen kärntnerischen Swertia, Swertia Carinthiaca.

Lilium martagon, türkischer Bund: auf dem Hochried; im Tristacher Walde; auf der Marenwalder und Laserz-Alpe.

Limosella aquatica, Wasser-Sumpfkraut: in der Gegend um Lienz. Abbe Mayr. *Linum alpinum*, Alpen-Flachs: auf der Laserz- und Zoch-Alpe.

Lonicera alpigena, Alpen-Heckenkirsche: auf dem Kraut; auf den Tristacher Bergwiesen.

L. caerulea, blau Heckenkirsche: bey Innichen hinter der obern Mühle im Oerba.

Lotus stliquosus, hülsiger Schottenklee: auf der Kranzen-Leite.

Lunatia rediviva, ausdauernder Mondveil: bey dem Ursprung des Amlacher Brunnens. Abbe Mayr.

Medicago orbicularis, runder Schneckenklee: in der Bürgerau; jenseits der Draubrücke im Tolden-Felde.

Melissa grandiflora, großblumige Melisse: auf der Lavanter Alpe.

Melittis Mellissophyllum, melissenblättriges Bienenkraut: im Lavanter Walde.

Mentha austriaca, Oesterreichische Münze: in der Bürgerau am Drau-Ufer bey dem Damme; am Ufer des Tristacher Sees.

Mespilus amelanchier, Flühe-Birnstrauch; auf den Wänden des Rauchkofels; neben dem Wege von Amlach gegen die Glitzeu-Schmiede.

M. chamae - *mespilus*, niedriger Mispelstrauch: in Kals neben dem Wege, welcher zum Matreyer Thörl führt.

M. cotoneaster, quittenähnlicher Mispelstrauch: auf den Wänden des Rauchkofels; auf den Tristacher Bergwiesen.

Moenchia alzoides, immergrüne Münchle. (*Draba alzoides* L.): auf dem Kaiser Tauern; auf der Zoch-Alpe; bey Innichen auf der Ganrast.

Mouotropa hypopitys, Fichten - Monotropa: auf den Wurzeln der Fichte in den Tristacher und Lavanter Wäldern; bey Innichen im Rohrwalde.

Myagrum saxatile, Stein-Leindotter: ober dem Ursprung des Amlacher Brunnens auf Felsen.

Ononis rotundifolia, rundblättrige Hauhechel: hinter dem Rauchkofel auf dem Rabueling, Hochrieb und Scherbenkofel.

Ophioglossum vulgatum deutsches Natterzünglein: im Pekets bey der Stampfer Hütte. Abbé Mayr.

Ophrys nidus avis, Vogelneest: auf den Wänden des Rauchkofels, besonders neben dem Kocksteig.

O. ovata, gemeines Zweyblatt: bey der Amlacher Wiehr, und auf dem Grübele-Bühel bey dem Brunnenkasten. Abbé Mayr.

O. monorchis, Blsam-Knabenkraut: von der Stadt Lienz gegen Amlach längs der Drau auf Wiesen. Abbé Mayr.

Orchis conopsea, Ragwurz: auf der Kranzen-Lette; auf den Wiesen ober dem Taxer Hofe; auf den Tristacher Bergwiesen; auf der Marenwalder Alpe.

O. coriophora, Bockknabenkraut: auf der Kranzen-Lette und auf der Tempelwiese.

O. globosa, kugelförmiges Knabenkraut: auf der Marenwalder Alpe; auf den Zabernitzen.

O. odoratissima, wohlriechendstes Knabenkraut: unter den Wänden des Rauchkofels.

O. sambucina, Hollunder-Knabenkraut: auf dem Spital-Anger, und auf der Kranzen-Lette; auf den Tristacher Bergwiesen.

O. ustulata, schwärzliches Knabenkraut: auf dem Grübele-Bühel; auf der Kranzen-Lette und Tempelwiese; von Lienz gegen Amlach und Leisach auf Wiesen.

Osmunda lunaria, Mondraute: auf Alpen und Bergwiesen, z. B. auf dem Zötter Felde.

Paederota bonarota seu caerulea, blaues Manderle: auf dem Rauchkofel, Zabrot und Platschay; auf dem Hochrieb; bey Innichen im Innerfelde ober den Wildgraben in Felsenritzen. Bey den Pflänzchen im Innerfelde ist die Oberlippe der Blumenkrone ausgerandet oder zweyzahnig, die Unterlippe aber 3—5-zahnig. Auf dem Rauchkofel blühet es im May, im Innerfelde im August.

Papaver alpinum, Alpen-Mohn: auf der Lavanter und Laserz Alpe; bey Innichen auf dem Kohl- und Gweng-Albe. In unserer Gegend sind die Blumenblätter allezeit gelb.

Pedicularis recutita, Alpen-Läusekraut: auf der Marenwalder Alpe; bey Innichen im Rohr-Walde.

P. rosen, rosenrothes Läusekraut: auf der Schleiniz-Spitze; auf dem Kaiser Tauern.

P. rostrata, geschnabeltes Läusekraut: auf den meisten Alpen, vorzüglich auf der Gamberger Alpe im Kleinscharnack und auf der Hof-Alpe auf den schattigen Leitern.

P. tuberosa, knolliges Läusekraut: auf dem Rabueling; auf den Tristacher Bergwiesen; auf der Marenwalder Alpe.

Phana alpina, Alpen-Knollkraut; in der Marenwalder Alpe.

Ph. australis, mittliges Knollkraut: in der Bürgerau*) auf der Marenwalder Alpe; am Ufer der Isel.

Ph. frigida, nördliches Knollkraut: auf den Pregratter Alpen; auf dem Kaiser Tauern.

Phalaris alpina, AlpenGlanzgras: in der Bürgerau: auf der Marenwalder Alpe.

Phellandrium aquaticum, Wasserrüchel: in dem Sillianer Moose.

Ph. mutellina, Alpen-Pferdssame: auf der Marenwalder, Leibniger und andern Alpen, mit dem einfachen Laserkraut, *Laserpitium simplex*.

Phyteuma betonicaefolium, betonenblättrige Rapunzel: bey Innichen hinter dem Oelberge in dem ersten Anger.

Ph. pauciflorum, blumenarme Rapunzel: auf der Kerschbaumer und Zoch-Alpe.

Pteris bicaeloides, habichtkrautartiger Sonnenwirbel: im Mohren-Felde.

Pinus cembra, Zirbelnußbaum: auf der Hof- und Unteraigner Alpe; auf den Teferercker und Pregratter Alpen**).

Poa cristata, kammförmiges Bispengras: in der Bürgerau; auf dem Grübler- und Gräml-Bühel; unter Grafendorf auf dem Brenner.

P. disticha, zweyzeiliges Bispengras: auf der Marenwalder und andern Alpen.

P. laxa, hängendes Bispengras: unter der Schleiniz-Spitze fand es Hr. Thaddäus Hänke.

Polypodium alpinum, Alpen-Tüpfelfarn: auf der Kerschbaumer Alpe. D. H. Hoppe.

Potentilla aurea, goldgelbes Fünffingerkraut: auf dem Rabueling; auf der Hof-Alpe, und Schleiniz-Spitze.

P. caulescens, stengliges Fünffingerkraut: auf dem Rauchkofel und Zabrot.

P. nitida, glänzendes Fünffingerkraut: auf der Laserz- und Lavanter Alpe; bey Innichen auf der Hof-Alpe; die Blumen sind pfirsichblühfarbig, manchmal aber weiß.

P. salisburgensis, salzburgisches Fünffingerkraut: auf den Virger und Pregratter Alpen; auf den angränzenden Alpen Kathal und Frosniz, auf welchen der Blumenbesuch (das Weiderecht) tirolisch ist, wurde es vom Hrn. Thaddäus Hänke entdeckt.

*) Die Bürgerau, die der Abbé Mayr, wegen der vielen dort wachsenden Pflanzen, seinen botanischen Garten zu nennen pflegte, liegt ¼ Stunde von der Stadt Lienz am Zusammenflusse der Isel und der Drau. Diese zwey Flüsse nehmen die von den Wildbächen ihnen zugeführten Pflanzensamen auf, und bey den öfter sich ereignenden Überschwemmungen setzen sie selbe in der Bürgerau wieder ab. Daher findet man in dieser Aue so viele und seltene Alpenpflanzen.

**) Aus dem weichen und zarten Holze dieses Baumes werden im Thale Gröden die kleinen Figuren geschnitten, für welche jährlich bey 50/m fl. aus dem Auslande bezogen werden. Man sehe im II. B. des Sammlers den Aufsatz: die Gröden von J. Stelner. Seite 16.

Primula glutinosa, klebrige Schlüsselblume: auf vielen Alpen und Bergwiesen. Diese Schlüsselblume wächst nur auf Granit-die Aurlkel aber, *Primula auricula*, nur auf Kalkgebirgen.

P. minima, kleinste Schlüsselblume: auf dem Zötter Felde; auf der Thurner und Marenwalder Alpe.

P. pubescens Wullenii, feinhaarige Schlüsselblume: bey den Dorfe Pregratten, und auf den benachbarten Alpen.

P. villosa, zottige Schlüsselblume: auf dem Rauchkofel; auf der Marenwalder, Schleiniz- und Laserz-Alpe.

Ranunculus alpestris, Alpen-Hahnenfuß: im Trelewitsch; auf der Hof-Alpe, und auf der Schleiniz-Spitze.

R. Columnae, Hahnenfuß des Columma: aus der Kerschbaumer Alpe erhielt ihn der Freyh. v. Zoys.

R. glacialis, Eis-Hahnenfuß: auf der Schleiniz-Spitze; auf der Gamberger Alpe; auf mehreren andern Alpen.

R. nivalis, Schnee-Hahnenfuß: auf der Teischniz; auf der Unteraigner Alpe.

R. parnassifolius, Hahnenfuß mit Einblättern: auf der Kerschbaumer Alpe am Steige, der zur Zoch-Alpe führt, und an einer andern, nur dem Pflanzensammler Andre Ortner bekannten Stelle, welcher fleißig wachet, daß dieser seltene Hahnenfuß nicht ausgerottet werde. Ich sah Exemplare mit einblüthigem Schafte.

R. pyrenaicus, pyrenäischer Hahnenfuß: auf dem Zötter Felde; auf der Leibniger Alpe.

R. thora, schweizerischer Hahnenfuß: auf der Lavanter und Zoch-Alpe; bey Innichen auf dem Kohl-Albe.

Rhodola rosea, rosenduftende Rosenwurz: im Trelewitsch; auf der Hof-Alpe auf der Spitze, Krucke genannt; auf dem Zabernitzkofel, auf dem Kaiser Tauern.

Ribes petraeum, Stein-Krausbeer: auf den Zabernitzen und auf den benachbarten Alpen; im Tebant-Thale häufig.

Rosa alpina, Alpenrose: auf den Tristacher Bergwiesen; auf der Laserz-Alpe; auf den Felsen Weissenstein und Hochstadel.

Rumex alpinus, Mönchs-Rhabarbara: auf vielen Alpen, vorzüglich bey den Alpenhöfen.

R. dignus, zwowelbtiger Ampfer: auf der Marenwalder, und Schleiniz-Alpe.

Sagina procumbens, darniederliegendes Mastkraut: in der Bürgerau, und jenseits der Drau-Brücke fand es der Abbé Mayr.

Salix arbuscula, bäumchenartige Weide: im Trelewitsch; auf der Hof-Alpe.

S. herbacea, krautartige Weide: auf der Teischniz, und auf dem Kaiser Tauern.

S. reticulata, netzartige Weide: auf dem Hochrieb; auf der Teischniz.

S. reticulata, netzartige Weide: auf dem Marenwalder Alpe.

Saponaria ocyroides, basilienartiges Seifenkraut: auf Felsen neben dem Fahrwege von Tebant nach Görtschach; neben dem Kirchsteige von Dölsach

- auf dem Iselsberg; beym Galena-Waldchen; auf Felsen ober dem Gränz-Mautamte Capaun.
- Satureja rupestris*, Felsen-Saturey: auf schroffgen Felsen bey Lienz. (Österreichs Flora, ein Taschenbuch, B. 2. S. 806.)
- Satyrion albidum*, weißlichte Stendelwurz: auf den Zabernizen; auf der Marenwalder und Schleiniz Alpe.
- S. nigrum*, schwarze Stendelwurz: auf den meisten Alpen und Bergwiesen *).
- S. viride*, grüne Stendelwurz: auf dem Zötter-Felde und auf den Tristacher Bergwiesen.
- Saxifraga autumnalis*, Herbst-Steinbrech: in der Bürgerau; auf der Marenwalder, und Lavanter Alpe; auf dem Kaiser Tauern mit safranfarbigen Blumen.
- S. biflora*, zweyblumiger Steinbrech: auf dem Kaiser Tauern.
- S. burseriana*, burserianischer Steinbrech: am Fuße und auf den Wänden des Rauchkofels, wo er in Mitte des Aprils blühet.
- S. cespitosa*, rasenbildender Steinbrech: in Trelewitsch; auf der Hofalpe.
- S. cuneifolia*, keilblättriger Steinbrech: auf dem Instein und dem Hochrieb; auf der Marenwalder Alpe.
- S. moschata*, Bisam-Steinbrech: auf der Marenwalder Alpe; auf der Schleiniz-Spitze.
- S. muscoides*, moosähnlicher Steinbrech: auf dem Instein, und dem Hochrieb.
- S. oppositifolia*, gegenblättriger Steinbrech: im Trelewitsch; auf der Marenwalder Alpe; auf der Schleiniz-Spitze.
- S. sedoides*, mauerpfefferartiger Steinbrech: auf der Laserz-Zoch- und Lavanter Alpe.
- Scorzonera angustifolia*, schmalblättrige Scorzonere: im Braxer Thale auf den Sarl- und Durlstein-Alpen. Freyherr v. Wulfen.
- S. dasyphyllum*, dickblättriger Steinbrech: in der Bürgerau.
- S. dasyphyllum*, dickblättriger Steinbrech: auf dem Rauchkofel. Abbé Mayr.
- Sempervivum arachnoideum*, spinnenwebartige Hauswurz: bey und hinter Schloßbruck; unter Capaun, und ober Dölsach auf Felsen; auf dem Einöder Bergel.
- S. globiferum*, kugeltragende Hauswurz, auf der Teischuiz; bey Toblach beym Lerchsbachel.
- S. hirtum*, kurzhaarige Hauswurz: bey Lienz auf Felsen; auf der Leibniger Alpe.
- S. montanum*, Berg-Hauswurz: auf Feldmauern von Lienz gegen Leisach; auf dem Zötter Felde auf dem Rothstein.
- Senecio abrotanifolius*, stahwurzblättrige Kreuzwurz: auf der Lavanter und Laserz-Alpe; bey Innichen auf dem Kohlfahl.
- S. doronicum*, gemswurzähnliche Kreuzwurz: auf der Marenwalder Alpe.
- S. incanus*, bestäubte Kreuzwurz: auf der Hof-Alpe, und Gösniß-Spitze; auf der Marenwalder, und Schleiniz-Alpe; im Trelewitsch: auf dem Kaiser Tauern.
- Serratula alpina*, Alpenscharte: auf der Marenwalder Alpe; auf dem Kaiser Tauern.
- Seseli annuum*, einjähriger Sesel: auf dem Grübele-Bühel; auf den Wiesen bey Leisach; bey der Rauter Aue im Rader Felde.
- Silene scaults*, stengellose Silene: auf den meisten Alpen. Die Blumen sind roth, selten weiß; bey der folgenden Art hat das Gegentheil statt.
- S. alpestris*, Alpen-Silene: auf dem Kampenkofel; auf der Milchbacher Alpe.
- S. pumilio*, Zwerg-Silene: auf der Schleiniz-Spitze, und auf dem Zötter Felde; auf der Marenwalder Alpe.
- S. quadrifida*, vierspaltige Silene: auf dem Rauchkofel; auf der Schleiniz-Spitze.
- S. saxifraga*, Steinbrech-Silene: auf dem Rauchkofel und Zabrot.
- Sisymbrium Loeselii*, Löselsche Rauke: im Hofgarten bey der Senkgrube; auf Schutthäufen.
- S. strictissimum*, senkrechte Rauke: von Lienz gegen Leisach an der Strasse; längs dem Grafen-Bächchen und bey Ulrichs-Bühel.
- Soldonella alpina*, Alpen-Meerwinde: auf dem Zötter Felde; auf der Schleiniz- und Marenwalder Alpe.
- Souchus alpinus*, Alpen-Gänsediattel: im Tebant-Thale nebu dem Wege, welcher zur Hofalpe führt.
- Spergula laricina*, lichenbaumblättriger Spark: am Ufer bey der Isel-Brücke auf der Kerschbaumer Alpe.
- Stachys alpina*, Alpen-Roßpoley: in Prägratten auf der Dorfer Alpe.
- St. germanica*, deutscher Roßpoley: im Walde ober dem Jungbrunn-Bade. Abbé Mayr.
- Statice armeria*, Berg-Grasblume: auf dem Kaiser Tauern; bey Innichen auf dem Schwaben-Albl in sehr großer Menge.
- Swertia Carinthiaca*, kärntnerische Swertie: auf der Kaiser Dorfer Alpe am griegigen Ufer des Kaiser Baches mit der Tauernflechte, lichen tauricus Wulfenli.
- Symphytum tuberosum*, knollige Beinwelle: ober der Galena im Gebüsch. Abbé Mayr.
- Tanacetum vulgare*, gemeiner Reinfarron: im Tebant-Thale; bey Innichen in der Gweng-Alpe.
- Taxus baccata*, gemeiner Eibenbaum: hinter dem Rauchkofel auf dem Instein.
- Teucrium chamaedrys*, gemeiner Gamander: auf dem Graml-Bühel unter dem Gangsteige gegen das Bächchen.
- T. montanum*, Berg-Gamander: im Kerschbaumer Thale bey der Schleuse auf dem Grübele-Bühel.
- Thesium alpinum*, Alpen-Leinblatt: am Drau-Ufer; im Trelewitsch; auf dem Rauchkofel.
- Thlapsi montanum*, Berg-Taschelkraut: auf dem Hochrieb; in der Kampenscharte.
- Tozzia alpina*, Alpen-Tozzie: auf der Marenwalder Alpe beym Brunnen. Abbé Mayr.
- Tuber gulosum*, Trüffel: in der Galena im Eichwäldchen.
- Tussilago alpina*, Alpen-Huflattich: vom Ulrichs-Bühel gegen den Rauchkofel; auf den Tristacher Bergwiesen und auf mehreren Alpen.
- T. discolor*, zweyfärbiger Huflattich: wohnet und blühet mit dem vorigen. Die Blätter sind oben glänzend, unten filzig, und mit netzförmigen Adern versehen.
- Valeriana celtica*, celtischer oder wahrer gelber Speick: nach Angabe des Freyherrn v. Wulfen auf den Lienzener Alpen, wo weder der Abbé Mayr, noch ich diese Speick fand *).
- V. elongata*, langer Baldrian: auf der Lavanter und Kerschbaumer Alpe.
- V. saxatilis*, Fels-Baldrian: auf dem Rauchkofel, Zabrot und Platshoy. Die Blumen sind weiß, zweyhäusig oder Zwitter, die Wurzelblätter lederartig, die zwey Stengeblätter linearförmig lanzeeartig.
- V. supina*, darniederliegender Baldrian: auf der Kerschbaumer Alpe unter der Alpenhütte neben dem Bache unter einem Hügelchen; zwischen Lienz und Am-lach am rechten Drau-Ufer fand ihn einmal der Abbé Mayr.
- Veronica aphylla*, blätterloser Ehrenpreis: im Trelewitsch; auf der Schleiniz und Teischniz-Alpe; auf dem Kaiser Tauern.
- V. bellidifolia*, maßblättriger Ehrenpreis: auf der Hof-, Schleiniz- und Marenwalder Alpe.
- V. fruticulosa*, strauchiger Ehrenpreis: in der Bürgerau; auf der Laser Alpe; auf den Alpen unweit dem Braxer Bade. Die Blumen sind himmelblau und gestreift.
- V. saxatilis*, Fels-Ehrenpreis: in der Bürgerau; auf der Marenwalder Alpe. Die Blumen sind purpurfarbig.
- Viola pinnata*, gefledertes Veilchen: auf der Marenwalder Alpe fand es der Abbé Mayr, und überschickte es dem Freyherrn v. Wulfen nach Klagenfurt.
- Vitis vinifera*, Weinstock: an den Häusern und Gartenmauern in der Stadt Lienz und in den benachbarten Dörfern. Vormals wurde auf den sogenannten Weinleiten der Weinstock im Großen gepflanzt.
- Ulmus campestris*, Ulmbaum: bey dem zu-danmengefallenen Schlosse Küenburg.
- Wulfenia carinthiaca*, kärntnerische Wulfenie: in der Bürgerau wurde sie vom Abbé Mayr gefunden **).

*) Die Versuche des Herrn Agapitus Kranz zu Lienz bestätigten, daß dieses Pflänzchen, in Gärten gezogen, nicht nur seinen Vanillengeruch verliere, sondern ganz zu Grunde gehe.

*) Wenn man von den Jägern oder Hirten den gelben Speick verlangt, so bringen sie die bestäubte Kreuzwurz. *Senecio incanus*, oder die Aurikel, *Primula auricula*.

**) Zu Lienz wollen einige behaupten, der erste Entdecker dieser Pflanze sey eben der Abbé Mayr gewesen. Ich sah zwey von ihm aufbewahrte Exemplare, bey denen ein Zettelchen lag. Auf die eine Seite desselben hatte er geschrieben: *Gratiola alpina serulea*, rarissima planta, quam nec Linnaeus vidit; auf die andere Seite: *Wulfenia carinthiaca*, novum genus. Einige Blumen dieser zwey Exemplare hatten drey Staubfäden.

B. Botanisches

Idiotikon des Landgerichts Lienz

- Abrauten, *Achillea clavennae*.
 Ackersalat, *Valeriana locusta olitaria*.
 Alichemann-Harnischwurz, *Allium victoria-
 lls*.
 Bärenpräzen weizene, *Clavaria coralloides
 albidia*.
 Bärenpräzen roggene, *Clavaria coralloides
 flavescens*.
 Bergschmittläch, *Allium schoenoprassum*.
 Bergwermuth, *Achillea clavennae*.
 Blasbaig, *Lycoperdon bovista*.
 Blindhaher, *Avena fatua*.
 Blutkraut, *Satyrion nigrum*.
 Binse, *Arundo phragmites* und *Scirpus
 lacustris*.
 Bockwurz, *Pimpinella saxifraga*.
 Bohne wilde, *Sedum telephium*.
 Bratfling, *Agaricus lactifluus*.
 Brein, *Panicum millaceum*.
 Brein wilder, *Panicum viride*.
 Brombeer, *Rubus fruticosus*.
 Bromlbeer, *Berberis vulgaris*.
 Buebenkrant, *Satyrion nigrum*.
 Cathreinwurz, *Arnica montana*.
 Chamillen wilde, *Matricaria chamomilla*.
 Copritz, *Phellandrium mutellina*.
 Dintebume, *Gentiana vernalis*.
 Dörr-Rübel, *Cyclamen europaeum*.
 Dornäpfel, *Rosa canina*.
 Edel-Leberkraut, *Anemone hepatica*.
 Edelraut, *Artemisia glacialis*.
 Edelweiß, *Ilago leontopodium*.
 Einhacken, *Pedicularis rostrata*, *Carlina
 acaulis*; *Cnicus spinosissimus* im Ober-
 Pusterthale.
 Eisenkraut gelbes, *Erysimum officinale*.
 Elzen, *Prunus padus*.
 Engelsteinlein, *Crocus vernus*.
 Enzanwurz, *Gentiana lutea*.
 Felber, *Salix alba*.
 Feldblume, *Leontodon taraxacum*.
 Feldllie, *Lilium bulbiferum*.
 Feldnagele, *Dianthus deltoides*.
 Fenich oder Fenichhirs, *Panicum italicum*.
 Fldronfaldron, *Convallaria majalis*.
 Franciscoblume, *Senecio Jacobaea*.
 Frauenschüheletn, *Lotus corniculatus*.
 Frauenzopf, *Rhodiola rosea*.
 Gänsblümel, *Potentilla verna*.
 Gafstranben, Lichen islandica.
 Gamsbüst, *Juncus trifidus*.
 Gamsgras, *Juncus Jacquini*.
 Gamsshadach oder Gamssemmach, *Azalea
 procumbens*.
 Gamswurz, *Arnica scorpoides*.
 Gill- oder Gilbkraut, *Genista tinctoria*.
 Goldhünerdarm, *Anagallis arvensis*.
 Goldwurz, *Lilium martagon*.
 Granten, *Vaccinium vitis idaea*.
 Graswurz, *Trifolium repens*.
 Grense, *Panicum crista galli*.
 Griesbeer, *Hippophae rhamnoides*.
 Guggubrod, *Oxalis acetosella*.
 Guggenhandschuh, *Gentiana acaulis*.
 Haarellen, *Ribes grossularia*.
 Haden gemelner, *Polygonum fagopyrum*.
 Haden ungarischer, *Polygonum tartaricum*.
 Hageputzen, *Rosa canina*.
 Hämmerwurz, *Veratrum album*.
 Harngras, *Asplenium Ruta muraria*.
 Hattel, *Panicum*.
 Hattelhirse, *Panicum miliacium*.
 Hirse, *Panicum miliacium*.
 Hirschgrollen, *Lycoperdon cervinum*.
 Hirschwurz, *Atbamanta cervaria*, und *La-
 serpentium latifolium*.
 Hirtentasche, *Thlapsi bursa pastoris*.
 Hötschepötsch, *Rosa canina*.
 Hundsbeer rotte, *Solanum dulcamara*, und
Lonicera xylosteum.
 Hundsbeer schwarze, *Rhamnus catharticus*,
 und *Rhamnus frangula*.
 Hundsgras, *Dactylis glomerata*.
 Hundskraut, *Osmunda lunaria*.
 Judenwurz, *Asclepias vincetoxicum*.
 Karren, *Cucubalus Behen*.
 Klapf, *Phinanthus crista galli*.
 Knabenkraut, *Satyrion nigrum*.
 Knalkraut, *Cucubalus Behen*.
 Knoblach wilder, *Allium victorialis*.
 Köbel, *Satyrion nigrum*.
 Kornblume, *Centaurea cyanus*.
 Krahuß, *Gentiana vernalis*.
 Kratzbeer, *Rubus fruticosus*.
 Kreuzblüml, *Primula farinosa*.
 Krotengras, *Euphorbia cyparissias*.
 Küheblume, *Leontodon taraxacum*.
 Küheschwamm, *Boletus bovinus*.
 Kümmach oder Kümm, *Carum carvi*.
 Labassen, *Polypodium cristatum*.
 Labasscu weiß, *tussilago farfara*.
 Lauskraut, *Pedicularis palustris*.
 Löll, *Lolium temulentum*.
 Lungenmoos, Lichen pulmonarius.
 Madaun, *Phellandrium mutellina*.
 Mäusholz, *Solanum dulcamara*.
 Magen, *Papaver somniferum*.
 Marbe oder Marbel, *Juncus campestris*, und
Juncus spicatus.
 Masterwurz, *Ostrutium imperatoria*.
 Mehlbeer, *Mespilus cotoneaster*.
 Mistchwamm, *Agaricus fimentarius*.
 Moosbeerbaum, *Sorbus aucuparia*.
 Moosevacen, *Vaccinium uliginosum*.
 Monallen, *Bellis perennis*.
 Napfl, *Agaricus ceraceus* Wulfenii.
 Nebelbeer, *Vaccinium uliginosum*.
 Nesperl, *Mespilus germanica*.
 Palmbaum, oder Palmkatzl, *Salix caprea*.
 Palbeer, *Berberis vulgaris*.
 Pedau, *Phellandrium mutellina*.
 Peterschlüssel, *Primula elatior*.
 Pfaffenkappel, *Evonymus europaeus*.
 Pfatscher, *Gentiana acaulis*.
 Platenigl, *Primula villosa*.
 Plattenigl, *Primula villosa*.
 Plenten, *Polygonum fagopyrum*.
 Rainfeldblümlein, *tanacetum vulgare*.
 Rauchbeer, *Ribes grossularia*.
 Ribeslen, *Ribes rubrum*.
 Ribiol, *Ranunculus glacialis*.
 Robfenichel, *Heracleum spondylium*.
 Roßstingel, *Heracleum spondylium*.
 Rothbeer, *fragaria vesca*.
 Sandbeer, *Hippophae rhamnoides*.
 Sauerbeer, *Ribes petracum*.
 Schachtelbalm, *Equisetum hyemale*.
 Scharnickelwurz, *Dentaria enneaphyllos*.
 Sehemmer, *Colchicum autumnale*.
 Schmalzbulle oder Schmalzblume, *trollius
 europaeus*.
 Schmalzplotschen, *Rumex alpinus*.
 Schmeerkraut, *Pinguicula vulgaris*.
 Schmelchen, *Agrostis spica venti*.
 Schneeballe, *Viburnum opulus*.
 Schneeglöckel, *Soldanella alpina*.
 Schmittläch wilder, *Allium schoenoprassum*.
 Schoßmalten, *Artemisia vulgaris*.
 Schusternagele, *Gentiana vernalis*.
 Schwarzwurz, *Symphytum officinale*.
 Selhgras, *lycopodium clavatum*.
 Sillich- oder Sillingwurz, *Litium maria-
 gon*.
 Speick blauer, *Primula glutinosa*.
 Speick gelber, *Senecio lincanus*, und *Pr-
 mula auricula*.
 Speick weißer, *Achillea clavennae*.
 Sprinzen, *Pinus mughus*.
 Spühlwurz, *trifolium repens*.
 Stiefmütterl, *Viola tricolor*.
 Stierkraut, *Orobanche major*.
 Stocktas, *Dactylis glomerata*.
 Süßwüzel, *Polypodium vulgare*.
 Täuhling, *Agaricus deltoideus*.
 Türken, oder Türkscher Weizen, Zea Mays.
 Unserfrauenäugelein, *Primula farinosa*.
 Veigel wilder, *Viola palustris*.
 Vergiß mein nicht, *Myosotis perennis*.
 Vermankraut, *thesium alpinum*.
 Vogelbeer, *Sorbus aucuparia*, und *Cratae-
 gus oxyacantha*.
 Waldrösel, *Rhododendron ferrugineum*.
 Warzengras, *Sedum acre* und *Euphorbia
 cyparissias*.
 Wasserhohler, *Viburnum opulus*.
 Weißwurz, *Convallaria polygonatum*.
 Welterdstiel, *Carlina acaulis*.
 Wiesenköbel, *Sanguisorba officinalis*.
 Wildhaber, *lolium temulentum*.
 Wintergrün, *Viscum album*.
 Wolfawurz oder weiße Wolfswurz, *Aconi-
 tum lycoctonum*.
 Zachling, *Agaricus cantharellus*.
 Zahnkrant, *Hyoacianus niger*.
 Zatten oder Zätten, *Pinus mughus*.
 Zengerkraut, *Ranunculus acris*.
 Zingras, *Equisetum arvense*, und *Equi-
 setum sylvaticum*.
 Zitrichkraut, *Chrysosplenium alternifolium*.

Im gesamten „Beitrag“ wurde die originale Rechtschreibung beibehalten; dies gilt auch für die Flurbzeichnungen

**Schont und schützt den schönsten
Schmuck unserer Berge: die alpine Flora!**